

# Jetzt wird ein Wirt gesucht

400 Heseper retten Gaststätte Germer Möller / Weitere Investoren können einsteigen

Julia Mausch

Als sich 400 Heseper Ende April in der Gaststätte Germer Möller in Hesepe getroffen haben, war die Situation alles andere als rosig. Von einst neun Gaststätten war keine mehr übrig geblieben, auch bei Germer Möller, wo die Emsländer an dem Abend saßen, war der Betrieb längst eingestellt worden. Doch nun ist ein Ende des Kneipensterbens in Hesepe in Sicht, das Heseper Wirtshaus soll entstehen.

**Siebenköpfiges Team hat sich gebildet:** Mit der Gaststätte Germer Möller verbinden Heseper viele persönliche Geschichten, ob Knobelabende, der Winterball, die eigene Hochzeit, das Landvolkfest oder eben einfach nur das Feierabend-Bier an der Theke. Genau

## Die Kalkulation

Für den Umbau und die Sanierung des Saalbetriebes sowie des Wirtshauses wird jeweils mit Kosten zwischen 500 000 und 800 000 Euro kalkuliert. Die allgemeine Umbau- und Sanierungskosten - beispielsweise für die Wohnungen - belaufen sich auf 450 000 bis 600 000 Euro. Die Gesamtinvestitionskosten liegen somit zwischen 1,45 und 2,2 Millionen Euro. Hinzu kommt der Kaufpreis (inklusive Nebenkosten) für die Gaststätte. Dieser beläuft sich auf 900 000 Euro.

das wollten sie wiederhaben und im vergangenen Jahr hat sich ein Team gefunden, die das auf die Beine stellen wollten. Ihre Mission: Gaststättenrettung. Bei dem Team handelt es sich um Silke Gröninger, André Backers, Thomas Wernemann, Andreas Schnelte, Andreas Reiners, Dieter Rothlübbers und Ansgar Tappel. Sie sind alle Heseper, jeder mit einem anderen Spezialgebiet. Nicht verwunderlich also, dass bereits Anfang April, als das Projekt vorgestellt wurde, konkrete Finanzierungsmodelle und Pläne zur Renovierung der Gaststätte vorgestellt wurden. Damit die Gaststätte mit Hotelbetrieb künftig wieder genutzt werden kann, muss viel Geld in die Hand genommen werden.

Um die Summe stemmen zu können, wurde die WH Hesepe GmbH und Co. KG ins Leben gerufen. Gröninger, Wernemann, Backers, Rothlübbers und Tappel fungieren als Geschäftsführung und haften voll, während Reiners und Schnelte als Gesellschafter beschränkt haften.

Zum Kauf der Immobilie wird ein Bankdarlehen aufgenommen. Die Einlage der Geschäftsführung beläuft sich auf 125 000 Euro. Obwohl das Team mit vielen Fördermitteln rechnet, waren in den vergangenen Wochen die Heseper aufgerufen, sich als stille Gesellschafter mit einer Einlage von mindestens 1000 Euro zu beteiligen.



Schon vor Jahren wurde der Betrieb in der Gaststätte Germer Möller in Hesepe eingestellt. Doch nun hat das Haus wieder eine Zukunft.

Fotos: Julia Mausch



Erneut sind mehr als 400 Einwohner zu der Infoveranstaltung in die Gaststätte Germer Möller gekommen.

## Projekt Heseper Wirtshaus kurz vorm Scheitern:

Zwar folgten dem Aufruf zahlreiche Emsländer, doch drei Tage vor dem Stichtag - am 3. Mai 2024 - sah es schlecht aus. 180 Interessensbekundungen lagen Silke Gröninger vor. Zu wenig, um das Kaufangebot für die Gaststätte anzunehmen. Es

waren schlaflose Nächte für das Team. „Wir haben dann jeden, wirklich jeden, den wir kennen, angeschrieben und für eine Beteiligung geworben. Schließlich dürfen sich ja nicht nur Heseper beteiligen.“

**Dann das „Unglaubliche“, wie es Silke Gröninger be-**

**zeichnet:** Die Zahl der Interessensbekundungen verdoppelte sich innerhalb von nur drei Tagen auf 389 Stück. Herausgekommen ist dabei eine Gesamtsumme der Einlagen von 644 500 Euro. Viele dieser stillen Gesellschafter beteiligen sich mit einer Einlage von 1000 Euro, doch mehr als 20 Ems-

von einer Million Euro notwendig. „750.000 Euro ist zwar viel Geld, dann muss aber einiges wegfallen.“ Er bezieht sich vor allem auf die Fläche, wo das Wirtshaus entstehen soll. Denn Fördermittel gibt es lediglich für den Saal, da dieser gemeinsinnig genutzt wird.

„Wenn wir das Heseper Wirtshaus noch schicker haben wollen, müssen wir noch mehr Menschen finden, die sich beteiligen.“ Deswegen sind weitere Interessensbekundungen, sowie Erhöhungen, in den nächsten Tagen möglich.

## Arbeitseinsätze in der Gastronomie ab Spätsommer:

Fest steht: Noch im Mai wird das Kaufangebot für die Gaststätte angenommen. Der Besitzübergang soll am 1. Januar 2025 sein, dann kann auch der Betrieb starten. Doch aktuell fehlt noch ein Wirt für das Wirtshaus. „Wenn wir es hier schick haben, sind wir überzeugt, jemanden zu finden“, sagt Wernemann.

Das siebenköpfige Team braucht aber nicht nur finanzielle Unterstützung, um den Plan in die Tat umzusetzen, tatkräftige Hilfe ist gefragt. Schon vor dem Besitzübergang soll es ab Spätsommer Arbeitseinsätze in der Gastronomie geben sowie Gespräche mit Bau- und Handwerksbetrieben aus der Gemeinde Geeste. Läuft alles glatt, soll der nächste Neujahrsempfang der Gemeinde im Heseper Wirtshaus stattfinden.

länder haben jeweils eine Summe zwischen 3500 und 5000 Euro zugesichert, vier Personen sogar mehr als 6000 Euro.

## Baupläne können nicht vollumfänglich umgesetzt werden:

Wird die Einlage der Geschäftsführer in Höhe von 125 000 Euro hinzugezählt, kommen knapp 750 000 Euro zusammen. „Wow, das ist ein ganz schöner Step, den ein Dorf hier hingelegt hat“, bringt es Thomas Wernemann auf den Punkt. Laut ihm reicht das Geld aus, um das Bauprojekt zu realisieren.

Aber: Vollumfänglich können die Baupläne nicht umgesetzt werden, dafür sind bei der hohen Investitionssumme Einlagen in Höhe